

Innungsversammlung

am Montag, 03.11.2025, 18:00 bis 21:45

im Restaurant Neo, Langenstraße 6-8, 28195 Bremen

PROTOKOLL

TEIL 1

1. Begrüßung und Bericht von Obermeister Steffen Röhrs

Steffen Röhrs eröffnet die Innungsversammlung und begrüßt die anwesenden Mitglieder herzlich. In seinem Bericht geht er zunächst auf die Deutsche Wärmekonferenz des ZVSHK ein. Obwohl 13 politische Vertreter:innen eingeladen waren, nahm keine Person aus der Politik an der Veranstaltung teil. Entsprechend gab es keine neuen Informationen zu Förderprogrammen oder politischen Weichenstellungen für das SHK-Handwerk.

Im Anschluss informiert Steffen Röhrs über den aktuellen Stand der Wärmeplanung für Bremen. Ziel der Stadt ist es, bis zum Jahr 2038 eine 95-prozentige Klimaneutralität im Vergleich zu 1990 zu erreichen. Damit liegt Bremen deutlich vor dem Bundesziel für 2045 und dem EU-Ziel für 2050. In Bremen-Nord ist die Einbindung des Fernwärmenetzes über Enercon vorgesehen, während in der Innenstadt die SWB das zentrale Wärmenetz betreiben soll. Zur Veranschaulichung wird der aktuelle Stand der Wärmeplanung anhand von Stadtkarten vorgestellt.

Weiter berichtet Steffen Röhrs über aktuelle Zahlen der KfW. Demnach liegt Bremen im bundesweiten Vergleich bei der Zahl installierter Wärmepumpen auf dem letzten Platz. Dennoch sei das Interesse an Wärmepumpentechnologie in der Bevölkerung überdurchschnittlich hoch.

Ein weiteres Thema betrifft das duale Studium im SHK-Bereich. Frank Marshall teilt mit, dass die Finanzierung der bestehenden Studiengänge für zwei weitere Jahre sichergestellt ist. In diesem Zusammenhang wird von Innungsmitgliedern angeregt, eine Informationsveranstaltung für Betriebe anzubieten, um die dualen Studienmöglichkeiten und deren Voraussetzungen stärker bekannt zu machen.

2. Ausbildungsfragen

Peter Wacker berichtet über die Ergebnisse der Gesellenprüfung Teil 1: sieben Auszubildende erreichten die Note 3, einundzwanzig die Note 4 und einundvierzig die Noten 5 oder 6. Die schwachen Ergebnisse führen zu einer intensiven Diskussion über Ausbildungsqualität und Nachwuchsgewinnung.

Steffen Röhrs betont, dass das Imageproblem des SHK-Handwerks nach wie vor eine zentrale Hürde ist. In der Öffentlichkeit halte sich das überholte Bild des „dreckigen Klempners“, obwohl die Branche längst moderne, technisch anspruchsvolle und klimarelevante Tätigkeiten biete. Entscheidend sei, dass die Betriebe selbst aktiv an ihrem Auftreten arbeiten, denn sie prägen das Bild des Handwerks in der Gesellschaft. Schule oder Kammer könnten nur unterstützen – die Verantwortung liege beim einzelnen Betrieb.

Er ruft dazu auf, mit gepflegtem Erscheinungsbild, moderner Betriebsausstattung und aktiver Öffentlichkeitsarbeit – etwa über Social Media, Schulkooperationen oder Betriebsführungen – zu zeigen, wie vielseitig und innovativ das Gewerk tatsächlich ist. Die Mitglieder stimmen dem geschlossen zu und berichten vereinzelt von positiven Erfahrungen mit gezielter Außendarstellung und einem wertschätzenden Umgang mit Auszubildenden.

Ergänzend wird auf die zunehmenden schulischen Defizite vieler Auszubildender hingewiesen. Künftig werden die Mathematiktestergebnisse des Schulzentrums Vegesack an die Betriebe übermittelt, wenn sie schlechter als Note 4 ausfallen, damit frühzeitig Unterstützung erfolgen kann.

Am Ende besteht Einigkeit, dass die Attraktivität des Berufs nur durch gemeinsames Handeln von Schule, Kammer und Betrieben gesteigert werden kann – mit den Betrieben als die stärksten Botschafter ihres eigenen Berufsbildes.

3. Vorträge aus dem Vorstand

Aus dem Vorstand liegen keine gesonderten Vorträge vor.

4. Sonstiges

Unter dem Punkt „Sonstiges“ weist Frank Marshall auf die neue Sprachförderung hin, die insbesondere Auszubildende mit nichtdeutscher Muttersprache beim erfolgreichen Ausbildungsabschluss unterstützen soll. Darüber hinaus berichtet Malte Lund über die Planungen der Handwerkskammer Bremen, gemeinsam mit dem Bremer Fußball-Verband ein Jugendturnier durchzuführen, um Handwerk und Sport stärker miteinander zu verknüpfen. Das Interesse der anwesenden Mitglieder an einer Teilnahme oder Mitwirkung zeigt sich jedoch eher verhalten.

P A U S E – Essen und Gespräche

TEIL 2

5. Regularien

Die Anlagen zur Versammlung (Protokoll, Haushaltsplanvoranschlag, Beitragsvorschlag u. a.) wurden vorab im internen Bereich hochgeladen bzw. auf Anfrage per E-Mail versandt.

Aus der Mitgliedschaft kommt der Vorschlag, künftig Protokoll und Haushaltsplan stets gemeinsam mit der Einladungs-E-Mail zu versenden, um eine bessere Vorbereitung zu ermöglichen. Dieser Hinweis wird von der Versammlung mehrheitlich unterstützt.

5.1. Genehmigung des Protokolls der Innungsversammlung vom 05. Mai 2025

Es ergeben sich keine Anmerkungen, das Protokoll der letzten Innungsversammlung wird einstimmig genehmigt.

Das Protokoll vom 05.05.2025 wird einstimmig genehmigt.

5.2. Haushaltsplanvoranschlag 2026

Stefan Schiebe stellt den Haushaltsplanvoranschlag für 2026 ausführlich vor.

Der Haushaltsplanvoranschlag 2026 wird einstimmig genehmigt.

5.3. Beitragsfestsetzung 2026

Die Beitragsstruktur bleibt unverändert, der Ecklohn als Grundlage wird nach dem Tarifabschluss aktualisiert.

Der Beitragsstruktur wird einstimmig zugestimmt.

5.4. Wahl der Vorsitzenden des Ausschusses für Lehrlingsstreitigkeiten

Zur Vorsitzenden des Ausschusses wird **Chiara Safari** gewählt.

Als stellvertretende Vorsitzende wird **Cigdem Ekiz** bestimmt, deren Rückkehr zum **August 2026** vorgesehen ist.

Die Wahl erfolgt einstimmig.

6. Zeit für die Innungsmitglieder/ Sonstiges

In der offenen Diskussionsrunde wurden folgende Themen angesprochen:

- Carl Bock berichtet über den Stand der laufenden Tarifverhandlungen. Ein neuer Gewerkschaftssekretär hat die Verhandlungen übernommen. Der nächste Termin findet am 02. Dezember 2025 statt; dort wird mit einem Ergebnis gerechnet.
Die Forderung der Gewerkschaft liegt bei 6 Prozent Lohnerhöhung für ein Jahr, während die Innung eine Erhöhung um 2,5 bis 3 Prozent bei einer Laufzeit von zwei Jahren anstrebt.
- Im Anschluss werden Erfahrungsberichte aus dem Plenum zur KI-Assistenzsoftware „Petra“ für die telefonische Rezeption vorgestellt, die Rückmeldungen der Anrufer sind gemischt. Die technische Seite funktioniert aber überwiegend gut.
- Darauf folgt ein Stimmungsbild zur Frage einer möglichen Zusammenlegung der Elektro- und SHK-Innung. Die Meinungsrunde fällt positiv aus. Einigkeit besteht darin, zunächst gemeinsame Veranstaltungen und Austauschformate zu etablieren, um Schritt für Schritt zusammenzuwachsen.
- Zum Abschluss stellt Malte Lund das Projekt „Passgenaue Besetzung“ der HWK Bremen vor. Er erläutert, dass die Handwerkskammer den Betrieben im Rahmen dieses Programms kostenlose Unterstützung bei der Suche und Auswahl von Auszubildenden bietet.

Bremen, 03.11.2025

Steffen Röhrs
Obermeister

Stefan Schiebe
Geschäftsführer